STADT JEVER
Die Bürgermeisterin

Vorlagen-Nr.: BV/408/2010	
Vorlage-Art: Beschlussvorlage	**Datum: 19.11.10**
Fachbereich 1	**Ansprechpartner/in: Herr Müller**

Beratungsfolge:		
Gremium:	**Datum:**	**Status:**
Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften	22.11.2010	Ö
Verwaltungsausschuss	30.11.2010	N

Unterschriften:			
Sachbearbeiter/in	**Fachdienstleiter**	**Mitzeichner/in**	**Bürgermeisterin**

Beratungsgegenstand:

Auflösung des Abstellraums im Johann-Ahlers-Haus; Antrag der SWG/Sender-Gruppe

Sachverhalt:

Seit Jahren ist im oberen Bereich der Begegnungsstätte im Johann-Ahlers-Haus mit Hilfe eines geschlossenen Raumteilers ein Nebenraum geschaffen worden. Dieser wird durch die Marketing und Tourismus GmbH (MuT) u. a. auch für die Ausrichtung der Lotterie (früher Tombola) genutzt. Hier werden Akten, Werbeutensilien, Messepavillions... der MuT und sämtlicher Bedarf für die Lotterie gelagert. Zudem stehen in diesem Raum überzählige Tische für die Begegnungsstätte und ein Schreibtisch als Ausweicharbeitsplatz. Herr Gemeinhardt hat bekräftigt, dass weiterhin auf Dauer ein zusätzlicher Raum dieser Größenordnung insbesondere zur Lagerung von Material für die Ausrichtung der Lotterie und zudem für die MuT erforderlich sei. Auch wenn der Seniorenbeirat bereit wäre, das Büro im Johann-Ahlers-Haus aufzugeben und in den Räumlichkeiten der Begegnungsstätte zu tagen, so würde die Größe des Büroraumes für einen Lagerraum nicht ausreichend sein. Im Keller des Gebäudes sind alle Kapazitäten erschöpft.

Das Rathaus hat keinen geeigneten Raum. Ein Gespräch mit Frau Prof. Dr. Sander hat ergeben, dass auch im Gebäude der ehemaligen Jugendarrestanstalt neben dem Amtsgericht, das als Magazin für das Schlossmusem genutzt wird, kein geeigneter Raum zur Verfügung gestellt werden kann. Eine Anfrage bei der Stadtbücherei, die nur einen Kellerraum hat, war erfolglos. Zusätzliche Kellerräume sind auch in diesem Gebäude nicht anzumieten.

Der Antrag der Gruppe SWG/Sender ist gewiss berechtigt; denn wenn auf den Nebenraum

verzichtet werden könnte und die Raumteiler geöffnet wären, würde der obere Bereich in der Begegnungsstätte mehr Tageslicht erhalten , eine zusätzliche Aussicht in Richtung Graft ermöglicht und die Räumlichkeit erweitert.

Trotz aller Bemühungen steht zur Zeit jedoch keine Alternative in Aussicht, die zudem auch noch kostenlos ist und sich in der Nähe der Losbuden befindet (kurze Transportwege für die Preise). Sollten sich in Zukunft jedoch andere kostengünstige Möglichkeiten ergeben, so wird der Nebenraum im Bereich der Begegnungsstätte umgehend frei gegeben und die Raumteiler werden geöffnet.

Beschlussvorschlag:

Die Jever Marketing und Tourismus GmbH und die Stadt Jever werden gebeten, weiterhin nach Möglichkeiten Ausschau zu halten, die Raumteiler im oberen Bereich der Begegnungsstätte im Johann-Ahlers-Haus zu öffnen.